

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Hundert Jahre Oldenburgischer Kirchengeschichte von Hamelmann bis auf Cadovius (1573 - 1667)

ein Beitrag zur Kirchen- und Culturgeschichte des 17. Jahrhunderts

Schauenburg, Ludwig

Oldenburg, 1897

Widmung

urn:nbn:de:gbv:45:1-4806

Dem Andenken

meiner seligen Eltern,

des

weil. Kirchenrathes Theodor Schauenburg zu Sande
und der Marianne, geb. Schütte

und

meiner seligen Frau Antonie, geb. Engelbarts.

Vom Verfasser

aus dem Jahre

1825

von dem Verfasser

aus dem Jahre

1825

aus dem Jahre

V o r w o r t.

Die freundliche Aufnahme, welche der erste Band „der 100 Jahre Oldenb. Kirchengeschichte“ auch über die Grenzen unseres Landes hinaus gefunden hat, drängt mich, zunächst allen Rezensenten, ob bekannt oder unbekannt, den wärmsten Dank auszusprechen. Sie haben mir die Freude auf's neue gestärkt, den abgesteckten Acker Oldenburgischer Kirchengeschichte nach den für den ersten Band befolgten Grundlinien weiter in Bau zunehmen.

Bevor zu dem in den nächsten 5 Kapiteln und im Anhange Dargebotenen geschritten wird, nur noch einige Worte zur Verständigung über die mir gemachten Vorhaltungen. Die mannigfachen Druckfehler waren mir schon vor der Ausgabe des ersten Bandes nicht verborgen geblieben; es lag nicht am Verfasser, wenn ein weiteres Berichtigungsverzeichniß nicht schon dem ersten Bande mitgegeben wurde. Es wird nunmehr dem zweiten Bande nach dem Anhange beigegeben werden.

Nur von einer Seite (Litterarisches Centralblatt von F. Zarnke, 1895, Nr. 7) ist es beanstandet worden, daß die quellenmäßige Darstellung Oldenb. Kirchengeschichte mit der Herausgabe der D. R. D. von 1573 und nicht mit der Einführung der Reformation begonnen wurde, von anderer Seite aber (Dr. H. Duden im Generalanzeiger 1894, Nr. 264 Beiträge) gefragt worden, ob die durch Ant. Günther's Tod 1667 bedingte politische Veränderung ein genügender Grund gewesen sei, die Darstellung mit dem Sterbejahre Ant. Günther's abzuschneiden.

Die Begrenzung des Buches, resp. der in ihm behandelten Periode ist damit beanstandet. Im Vorwort zum ersten Bande habe ich meine Gründe kurz angedeutet. Indem ich darauf zurückverweise, noch so viel zu meiner Rechtfertigung. Herr Dr. Duden, wie auch Herr Archivrath Dr. Sello, die Kenner Oldenburgischer Geschichte geben mir Recht, wenn ich die Epoche der Einführung der Reformation von der Darstellung vorläufig ausschloß. Wer eine Geschichte dieser Periode schreiben wollte,